

Bezugs-Preis

Bei den Buchdruckereien über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Poststellen abgelebt; vertraglich 44,00, bei gewöhnlicher Briefstellung bis zum A. 8.00. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: Österreichisch A. 8., Deutsche Reichs-Postverwaltung bis Ausland: monatlich A. 7.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich mit Zusatz nach Seite und Beilage 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Mitternacht 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesstraße 8.

Die Expedition ist Woche nach anstrechend geöffnet von Mittwoch 8 bis Sonntag 7 Uhr.

Filiale:

Otto Stemm's Buchhandlung (Mittwoch geschlossen), Universitätsstraße 1, Leipzig, am Mittwoch, 14. Uhr, und Sonntag 7.

Nr. 356.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 25. Juli 1895.

89. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Rathaus, die aufgedruckten 1) Erb- und Mutterrechten, 2) Steinmetzrechten, 3) Gläubigerrechten, 4) Lieferung der Steinen, 5) Lieferung der wasserfahlen Träger, 6) Lieferung der Unter u. i. m. 7) Bergbaurechten, 8) Berg- und Holzgerütschaftsrechten, 9) Steinmetzrechten, 10) Bergabholungsrechten für den Steinbau der 12. Bergbaurechte in Leipzig-Uedensdorf vergeben werden, werden die angekündigten Beweise über Zugehörigkeit entbunden.

Leipzig, am 19. Juli 1895.

Ih. 3847
1158.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erhardt. Dr. Sch.

Diebstahl-Bekanntmachung.

Gefangen wurden laut der erststattete Anzeige:

1) eine ältere Herrin-Bernauerin mit doggestem Goldrand und Seconde, in einer Cellulosekappe, am 10. Juli;

2) eine goldene Herrnherre mit eisendinem Österreichischen Dienst, am 10. Juli;

3) eine neue Accordéonistin, an der Seite mehrfach geritzt mit 29 Akzenten, 1 Schlüssel und 1 Komposit, in schwarzen Hosen mit silberbeschlagenen Ketten, am 14. Juli;

4) 4 Wollflanzen zu einem Dampfbraun, am 18. Juli;

5) ein Handwagen, trüdig, braun gestrichen, mit Kastenauflage, am 11. Juli;

6) ein Handwagen, trüdig, ungestrichen, auf Holzern (eine der selben) dehnt, am 17. Juli;

7) ein Leiterhandwagen, mittelgroß, trüdig, ungestrichen, mit einer defekten Sperre und neuen Sackrollen, am 20. Juli.

Eigene Bekanntmachung über den Verlust der gefallenen Gegenstände oder über den Verlust ihrer eingetragene Vermögensabteilung zur Rettung zu bringen.

Leipzig, am 23. Juli 1895.

Das Rathaus der Stadt Leipzig.

In Sicherstellung:
Dr. Schub.

W.E.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstverpachtung an den staatlichen Strassen des Borsig-Markt-Straßen soll gegen folgende Baarzahlungen und unter den bei den Toren beladen zu gehenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietern ausgeschrieben werden, und zwar:

Mittwoch, den 31. Juli d.h. J. Vorm. 10 Uhr
im Gasthof „Zum Löwen“ in Roßlitz

am Platz 1—4 der Waldheim-Altenburger, Alth. 1 der Roßlitz-Wedderburg-Straße und der Bergstraße und der Roßlitz-Chemnitzer Straße;

an denselben Tage, Nachm. 4 Uhr

im Gasthof zu Neubüchen bei Wittenberga auf Alth. 3 und 4 der Altenburger, Alth. 4 und 5 der Roßlitz-Chemnitzer und Alth. 2 der Wittenberga-Wedderburg-Straße;

Donnerstag, den 1. August d.h. J. Vorm. 11 Uhr
im Gasthof „Zum Löwen“ in Geithain

auf Alth. 5 der Waldheim-Altenburger und Alth. 2 der Roßlitz-Wedderburg-Straße;

an denselben Tage, Nachm. 2 Uhr
in Leipzig's Restaurans in Venig

auf Alth. 5—5 der Roßlitz-Wedderburg- und Alth. 1—4 der Neukirchner Straße.

Güter-Rastkarte über die einzelnen Hochstraßen zu rückigen die Herren Kontoschreiber und sämliche Strassenmeister zu erhalten.

Chemnitz und Roßlitz, am 16. Juli 1895.

Königl. Strassen- und Wasser-

Köhler.

Bauinspektion.

Boitig.

Die macedonische Frage.

Durch die Blutthat des 15. Juli, welcher Stephan Stambulow, der Schöpfer des Fürstenthums Bulgarien, zum Opfer gefallen ist, und durch die empörten Aufstände, welche seine Bestattung begleiteten, ist die Aufmerksamkeit der politischen Welt von einer Stunde vor der Sofianer Katastrophe wieder aktuell geworden, und der Bestand des türkischen Balkanstaates nicht minder bedänglichwollen Angelegenheit abgesetzt worden, die, wenn sie nicht rechtzeitig und einmal verteidigt werden kann, nur zu sehr geeignet ist, den ganzen Balkan in Gewahrsam zu versetzen und den freien Europa zu bedrohen.

Wie sagen „wieher“ aktuell geworden, denn die macedonische Bewegung hat schon mehr als einmal auf die Tagobdorung gefeuert, sie kennt bereit mehrere blutige Clapponen, ja sie ist so als wie das zu Ende gehende Jahrhundert, in dessen erstem Viertel der nationale Gedanke und das Streben nach Unabhängigkeit von der türkischen Herrschaft unter den „Ungläubigen“ der Balkanhälfte erwacht. Immer mehr ist seitdem die Bewegung, welche die nationale Selbstständigkeit der christlichen Volkschaften des mittleren Balkans und damit die Schaffung von menschenwürdigem dem Kulturbereich der übrigen civilisierten Menschheit entsprechendem Lebens- und Entwicklungsbedingungen erstrebt, angewachsen, hat immer weitere Kreise ergreifen und ist, nachdem Griechenland, Serbien und die Donauostreichösterreich sich ganz über zum Thron unabhängig gemacht, zu einer Frage geworden, deren Lösung nicht mehr umgangen werden kann. Ihren jüngsten, mächtigsten Aufschwung hat die Bewegung durch die von den europäischen Mächten selbst direkt verlangten, teils gutgeheissen und von der Flotte in Aussicht gestellten Reformen erwartet, so man sich der Erwartung hingibt, daß das europäische Gewicht für Macdonien nicht minder wie für Armenien in die Waagschale werken werde, zwei türkische Provinzen, die unter ganz dem gleichen unverträglichen, alleseitigen Entfallung niederkalten Drude seien.

Ob wirklich die europäischen Regierungen sich der macedonischen Christen ebenso wie der Armenier annehmen werden, ist eine andere Frage; wir halten es, weil eine derartige Einmischung sehr leicht den von allen gejährteten „Krieg“ entzünden könnte, vorläufig wenigstens, für unvorhersehbar; aber Thatstelle ist, daß die türkische Wirtschaft in jener Provinz aller Beschreibung spricht.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 25. Juli 1895.

Anzeigen-Preis

Die gespaltene Zeitseite 20 Pf.
Reklamen unter dem Nebentitel (ge-
spalten) 50,-, vor dem Haupttitel
(gepflastert) 40,-.
Geschäfts-Schriften und anderem Zeit-
schriftlich Tabellarisch und Zifferlich
sind höheren Tarif.

Extra-Seiten (gegliedert, aus mit der
Morgen-Ausgabe; Nachmittag 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe; Nachmittag 4 Uhr.
Bei den Filialen und Ausbrechern je eine
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind feste an die Expedition
zu richten.
Brief und Beleg von E. Voigt in Leipzig.

89. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Rathaus, die aufgedruckten 1) Erb- und Mutterrechten, 2) Steinmetzrechten, 3) Gläubigerrechten, 4) Lieferung der Steinen, 5) Lieferung der wasserfahlen Träger, 6) Lieferung der Unter u. i. m. 7) Bergbaurechten, 8) Berg- und Holzgerütschaftsrechten, 9) Steinmetzrechten, 10) Bergabholungsrechten für den Steinbau der 12. Bergbaurechte in Leipzig-Uedensdorf vergeben werden, werden die angekündigten Beweise über Zugehörigkeit entbunden.

Leipzig, am 19. Juli 1895.

Ih. 3847
1158.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erhardt. Dr. Sch.

Diebstahl-Bekanntmachung.

Gefangen wurden laut der erststattete Anzeige:

1) eine ältere Herrin-Bernauerin mit doggestem Goldrand und Seconde, in einer Cellulosekappe, am 10. Juli;

2) eine goldene Herrnherre mit eisendinem Österreichischen Dienst, am 10. Juli;

3) eine neue Accordéonistin, an der Seite mehrfach geritzt mit 29 Akzenten, 1 Schlüssel und 1 Komposit, in schwarzen Hosen mit silberbeschlagenen Ketten, am 14. Juli;

4) 4 Wollflanzen zu einem Dampfbraun, am 18. Juli;

5) ein Handwagen, trüdig, braun gestrichen, mit Kastenauflage, am 11. Juli;

6) ein Handwagen, trüdig, ungestrichen, auf Holzern (eine der selben) dehnt, am 17. Juli;

7) ein Leiterhandwagen, mittelgroß, trüdig, ungestrichen, mit einer defekten Sperre und neuen Sackrollen, am 20. Juli.

Eigene Bekanntmachung über den Verlust der gefallenen Gegenstände oder über den Verlust ihrer eingetragene Vermögensabteilung zur Rettung zu bringen.

Leipzig, am 23. Juli 1895.

Das Rathaus der Stadt Leipzig.

In Sicherstellung:

Dr. Schub.

W.E.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstverpachtung an den staatlichen Strassen des Borsig-Markt-Straßen soll gegen folgende Baarzahlungen und unter den bei den Toren beladen zu gehenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietern ausgeschrieben werden, und zwar:

Mittwoch, den 31. Juli d.h. J. Vorm. 10 Uhr
im Gasthof „Zum Löwen“ in Roßlitz

am Platz 1—4 der Waldheim-Altenburger, Alth. 1 der Roßlitz-Wedderburg-Straße und der Bergstraße und der Roßlitz-Chemnitzer Straße;

an denselben Tage, Nachm. 4 Uhr

im Gasthof zu Neubüchen bei Wittenberga auf Alth. 3 und 4 der Altenburger, Alth. 4 und 5 der Altenburger-Wedderburg-Straße;

Donnerstag, den 1. August d.h. J. Vorm. 11 Uhr
im Gasthof „Zum Löwen“ in Geithain

auf Alth. 5 der Waldheim-Altenburger und Alth. 2 der Wittenberga-Wedderburg-Straße;

an denselben Tage, Nachm. 2 Uhr
in Leipzig's Restaurans in Venig

auf Alth. 5—5 der Roßlitz-Wedderburg- und Alth. 1—4 der Neukirchner Straße.

Güter-Rastkarte über die einzelnen Hochstraßen zu rückigen die Herren Kontoschreiber und sämliche Strassenmeister zu erhalten.

Chemnitz und Roßlitz, am 16. Juli 1895.

Königl. Strassen- und Wasser-

Köhler.

Bauinspektion.

Boitig.

Die macedonische Frage.

Durch die Blutthat des 15. Juli, welcher Stephan Stambulow, der Schöpfer des Fürstenthums Bulgarien, zum Opfer gefallen ist, und durch die empörten Aufstände, welche seine Bestattung begleiteten, ist die Aufmerksamkeit der politischen Welt von einer Stunde vor der Sofianer Katastrophe wieder aktuell geworden, und der Bestand des türkischen Balkanstaates nicht minder bedänglichwollen Angelegenheit abgesetzt worden, die, wenn sie nicht rechtzeitig und einmal verteidigt werden kann, nur zu sehr geeignet ist, den ganzen Balkan in Gewahrsam zu versetzen und den freien Europa zu bedrohen.

Wie sagen „wieher“ aktuell geworden, denn die macedonische Bewegung hat schon mehr als einmal auf die Tagobdorung gefeuert, sie kennt bereit mehrere blutige Clapponen, ja sie ist so als wie das zu Ende gehende Jahrhundert, in dessen erstem Viertel der nationale Gedanke und das Streben nach Unabhängigkeit von der türkischen Herrschaft unter den „Ungläubigen“ der Balkanhälfte erwacht. Immer mehr ist seitdem die Bewegung, welche die nationale Selbstständigkeit der christlichen Volkschaften des mittleren Balkans und damit die Schaffung von menschenwürdigem dem Kulturbereich der übrigen civilisierten Menschheit entsprechendem Lebens- und Entwicklungsbedingungen erstrebt, angewachsen, hat immer weitere Kreise ergreifen und ist, nachdem Griechenland, Serbien und die Donauostreichösterreich sich ganz über zum Thron unabhängig gemacht, zu einer Frage geworden, deren Lösung nicht mehr umgangen werden kann. Ihren jüngsten, mächtigsten Aufschwung hat die Bewegung durch die von den europäischen Mächten selbst direkt verlangten, teils gutgeheissen und von der Flotte in Aussicht gestellten Reformen erwartet, so man sich der Erwartung hingibt, daß das europäische Gewicht für Macdonien nicht minder wie für Armenien in die Waagschale werke, zwei türkische Provinzen, die unter ganz dem gleichen unverträglichen, alleseitigen Entfallung niederkalten Drude seien.

Ob wirklich die europäischen Regierungen sich der macedonischen Christen ebenso wie der Armenier annehmen werden, ist eine andere Frage; wir halten es, weil eine derartige Einmischung sehr leicht den von allen gejährteten „Krieg“ entzünden könnte, vorläufig wenigstens, für unvorhersehbar; aber Thatstelle ist, daß die türkische Wirtschaft in jener Provinz aller Beschreibung spricht.

der Bewegung nicht einverstanden. Auf Rückstand und die

halbe Erfolg Ferdinand's durch einen Rückstand genehmigt und für die macedonische Sache völlig entschuldigen Künste befreit, begannen sie offen, in Zeitungen und Schriften den

Rückstand zu preisen und — zu organisieren. Sie hatten

leichtes Spiel, denn der Gedanke, daß die Stunde der Be-

freiung nahe, ist nie in das Volk eingetragen, und so mög-

lich die Regierung nicht einzufordern, als hier und dort

gewissene Banden sich bildeten und noch der macedonischen

Grenze zu sich in Bewegung setzten. Die Flotte verlangte

Ausklärung nicht einverstanden. Auf Rückstand und die

halbe Erfolg Ferdinand's durch einen Rückstand genehmigt und die

von Schule
Zeitung"

" von Prof.
er", der ein
törichtliches
und der
Er ver-
dienten
grau-
verdienten
Waffen.
Gefechte des
Kampfes gegen
die ganze
des Königs
viele preußischen
Stadt, die
durch die
Befreiung der
König und
und Niederschlesien
die längere
der Geschichte
zu erreichen.

im Augustus-

zeitung
die Kellerei
die Schiller
bildete, das
und den
enthalt das
der die
Lebenkampf
— 30 % —
stellen leicht.

ut, Vorles-

et zu schäf-
fenden Nach-

holz-Seite,

ht

von deut-
schen und
ausländi-
sche

Seite ist in
die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

erlaubt

der

Rechtsanwälte der

Seite ist in
den

die Patent-

er

Sonderzug	
Kinder in Leipzig (Magdeburg) Bahnhof	5.20 Morgenst.
- - Schreiber	5.30
- - Halle a. Saale	6.04
- - Gommern	6.48
Katharina in Thale	9.10
Kinder in Thale	7.27 Morgenst.
- - Gommern	9.28
- - Halle a. Saale	10.16
- - Schreiber	10.46
Leipzig (Magdeburg) Bahnhof	11.05

Die neuen Sonderzüge kommen für die nächstliegenden aufgeführten Städten folgendermaßen mit 50 % Rangierung zur Anwendung:

III. Klasse	
III. Klasse	A
Reise über Halle-Magdeburg	8.20 5.60
Gommern über Halle-Magdeburg	7.40 5.00
Halle über Wittenberg	6.30 4.20
Gommern über Wittenberg	4.50 3.00

Die Fahrzeiten, welche eine dreitägige Gültigkeit haben, beginnen mit dem Sonderzug, an den beiden folgenden Tagen mit allen kostengünstigeren Verbindungen. Die Benutzung von Schnellzügen ist auch gegen Abreise vom Bahnhof nicht gestattet. Stellplatz wird nicht gewährt.

Die Abfahrt der Dampffahrten erfolgt in der Abfahrtshalle in Leipzig, Brücke 25, 27, in Schkeuditz und Cöthen vor dem Tage vor Abreise des Zuges. Halle a. Saale bis 10 Minuten vor Abreise des Zuges.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Cassel - Wilhelmshöhe
Lieblings-Sommer-Aufenthalt der Kaiserlichen Familie.
Jede gewünschte Auskunft erhält bereitwillig der Freundenverkehr-Verein.

Ruhla i. Thür. Hotel Bellevue.
Logie mit Kaffee inclusive elektrischer Beleuchtung von R. 100 aufwärts.

Seebad Heringsdorf

Wohnungen in allen Graden und Preisslagen in genügender Anzahl vorhanden. Nachfrage erhältlich bereitwillig die Bade-Direktion und der Gemeinde-Berstand.

Tanz-Unterricht

vom G. Preller.

Grimmstraße Elt. 22. Sperr- und Sammelbereit täglich von 11-4 Uhr.

Unterrichtssaal: Bauhütte, Schulstr. 1b, 2. Etage.

Weitere Kurse für Tanz u. Antend. sowie f. Körper- u. geistl. Ausbildung beginnen am 4. August ein

am 5. August ein

Sonntags-Cursus. **Wochentags-Cursus.**

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.

Privatstunden zu jeder Zeit. Walzer lehrt in einigen Stunden gründlich.

Unterrichtsstunden für Herren u. 3-4, Unterrichtsstunden für Damen ebenso

für Damen u. 4-5 Uhr, für Herren u. 8-9, für Herren u. 9-10 Uhr.</

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende neue die Römer jährende Sonderarbeiten: Zur Geschichte des Leipziger Kinderwaisenhauses. — Rosenthaler Garten. — Berlin. Leipziger Geschichte (Verhandlung).

Leipzig. 24. Juli. Ueber die im kommenden Monat erfolgenden Truppenbewegungen sind wir in der Vage, folgende Mitteilungen zu machen. Von den Regimentsen der Garnison Leipzig räste das 8. Infanterieregiment Nr. 107 am 9. August in drei Zügenmärschen über Wurzen und Oschatz nach dem Truppenübungsplatz Seithain, um dieselbst vom 13. bis mit 17. August Schießübungen vorzunehmen. Am Anfang davon findet in Seithain bis einschließlich den 24. August das Regimentsexercire statt. Das 7. Infanterieregiment Nr. 106, welches schon am 1. August zu dem von 5. bis mit 10. August stattfindenden Regimentsexercire in Seithain eintrifft, trifft am 10. August Abends vermutlich der Eisenbahn wieder in Leipzig ein. Am 24. August verlässt das 106. Infanterieregiment am 24. August wieder und trifft am 25. August in den in der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde befindlichen Quartieren ein. Von 30. August bis 4. September findet ebenfalls in der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde das Brigadeexercire statt, zu dem auch das 107. Regiment am 28. August in den Quartieren eintrifft. Der Ausmarsch des 10. Infanterieregiments Nr. 131 erfolgt ebenfalls am 24. August nach der Amtshauptmannschaft Freiberg, wo sich das Regiment mit dem bereits dort zum Regiment gereichten befindlichen 11. Infanterieregiment Nr. 139 zum Brigadegericere vereinigt. Vom 6. September bis mit dem 19. September finden also die Divisions- und Corpsmanöver statt. Am Abend des 19. September kehren die Truppen mittels Eisenbahn wieder nach Leipzig zurück.

* **Leipzig.** 24. Juli. Herr Fischereibeamter Wilhelm Müller feierte gestern sein 50jähriges Meisterjubiläum. Schon in den Morgentunden wurde deshalb von zwei Musikcorps mit Morgenmusik überrascht. Glückwünschungen, Geschenke und Telegramme gingen in großer Anzahl ein, woraus man erfreulicher Weise erahnt, wie beliebt der Jubilar in unserem Stadte ist. Abends fand in den Gärten des Frankfurter Thorenhofs zu Ehren desselben ein großer Kommersball statt, wobei die Capelle unter Leitung des Herrn Director Hause, der Oehmig'sche Gesangverein, sowie das Doppelquartett "Schweizer" mitwirkten.

— Wir machen auf die Aufführung in vorliegender Nummer aufmerksam, betreffend den Sonderzug, der nächsten Sonntag von hier nach Thale abzufahren werden soll.

10. Verein für die Geschichte Leipzig. Da den Funktionen des Vereins für die Geschichte Leipzig gehört auch, daß er, wenn gewünscht, aus Familien, Vereinen, Corporationen, Gebäuden und sonst geprägte Gegenstände in seine Sammlungen aufnimmt, welche nicht Schenkungen sind, sondern ihm gegen Revers zur Erhaltung und Verwahrung übergeben werden. Die Sammlungen haben auf diesem Wege in Laufe des Jahres bedeutende Verzeichnung erlangt, wobei es auch häufig vorkam, daß Revers vom Verein zurückgegeben und ihm die betreffenden Gegenstände als Eigentum überlassen wurden. Die neueste Auswendung an die Vereinsammlungen sind zwei aus der Zeitliche zu Belgrath'schen Altstädter Kirche, eine reizende Arbeit aus der Barockzeit. Da die Kirche im Jahre 1882 bis 1885 neu erbaut worden ist, mögen sie eine Schenkung an dieselbe gewesen sein, vielleicht aus einem der in die Kirche eingepfarrten Adelsfamilien. Damals gehörte das Rittergut der Familie von Bondt an, welche die Kirche größtmöglich aus ihren Mitteln errichten ließ, indem diese nicht mehr als 30 Goldene zum Bau beitragen konnten.

— Der Reichs- und Verein Leipzig, welcher das Gesammtfach aller berühmtesten Freiberger unterrichtet, hat seine Sitzungen von jetzt ab jeden Freitag im Nickel-Zimmer, Nickelstrasse, ob. Höfe und jedes zweitwochen, auch werden Ausstellungen gezeigt.

— Heute findet die Playmussik auf dem Augustusplatz in der Zeit von 5 bis 6 Uhr Nachmittags statt. Darüber wird aufgeführt von der Kapelle des 107. Regiments, unter Direction des Herrn Küngl. Musikdirectors Waller. Das Programm lautet: 1) a. La reverante de la Reine de Navarre, b. La Père de la Victoire von Ganné. 2) Ouverture zur Oper "Rienzi" von Meyer. 3) Nachruf an Weber, Fantasie von Bach. 4) Slawischer Tanz Nr. 8 von Dvorak. 5) Anna-Walzer aus der Operette "Die Chansonnier" (neu) von Dellingen.

— Heute findet die Playmussik auf dem Augustus-

und Wappen wieder gut und deutlich hervortreten werden. Die längst geplante, aber immer wieder aufgeschobene Restaurierung der Stadt ist um so wichtiger geworden und notwendiger, als leider die Infanteristen zum großen Theil sehr vermehrt und verschwunden sind und derartige Stützen namentlich in der Geschichte der Entwicklung unseres sächsischen Postwesens eine wichtige Rolle spielen. Unter läuft ein anderes Denkmal, das schon seit langem unserer Stadt zugewandt ist und zu dessen Herstellungskosten auch ein sehr erheblicher Betrag steht, immer noch auf sich warten. Wir meinen das Denkmal für den Gründer Marienberg's, Herzog Albrecht, der vor 1000 Jahren seit Jahrhunderten auch in der Angelegenheit einleitende Schritte gesetzten, auch ist vor etlichen Jahren bereits eine vom alten Reichs-Rath zu Dresden, in dessen Besitz die Statue gehörte, abgeschafft, und Künstler und Professoren befleißigten Kommission in unserer Stadt anzustellen, um den Platz für das Monument anzulegen und weiter vorzubereiten. Trotzdem aber und nachdem selbst wiederholte Anfragen und Anregungen von Seiten der Stadt ohne Erfolg geblieben, zeigt die Weltgeschichte in dieser Angelegenheit, wie es wenigstens scheint, recht wohl gleichlich. Es ist, so äußert sich der heilige Radhakrishna, daß willkürliche, verfluskelte Holligraphie entsteht. Sein Grabmal wird bei Greifswald errichtet, so beschrieben: "Eine Statue bezeichnet die Ruhestätte des Freiherrn von St. John." Und dies ist der Ort, an dem auch das 107. Regiment am 28. August in den Quartieren eintrifft. Der Ausmarsch des 10. Infanterieregiments Nr. 131 erfolgt ebenfalls am 24. August nach der Amtshauptmannschaft Freiberg, wo sich das Regiment mit dem bereits dort zum Regiment gereichten befindlichen 11. Infanterieregiment Nr. 139 zum Brigadegericere vereinigt. Vom 6. September bis mit dem 19. September finden also die Divisions- und Corpsmanöver statt. Am Abend des 19. September kehren die Truppen mittels Eisenbahn wieder nach Leipzig zurück.

— Wir machen auf die Aufführung in vorliegender Nummer aufmerksam, betreffend den Sonderzug, der nächsten Sonntag von hier nach Thale abzufahren werden soll.

9. Verein für die Geschichte Leipzig. Da den Funktionen des Vereins für die Geschichte Leipzig gehört auch, daß er, wenn gewünscht, aus Familien, Vereinen,

Corporationen, Gebäuden und sonst geprägte Gegenstände in seine Sammlungen aufnimmt, welche nicht Schenkungen sind, sondern ihm gegen Revers zur Erhaltung und Verwahrung übergeben werden. Die Sammlungen haben auf diesem Wege in Laufe des Jahres bedeutende Verzeichnung erlangt, wobei es auch häufig vorkam, daß Revers vom Verein zurückgegeben und ihm die betreffenden Gegenstände als Eigentum überlassen wurden. Die neueste Auswendung an die Vereinsammlungen sind zwei aus der Zeitliche zu Belgrath'schen Altstädter Kirche, eine reizende Arbeit aus der Barockzeit. Da die Kirche im Jahre 1882 bis 1885 neu erbaut worden ist, mögen sie eine Schenkung an dieselbe gewesen sein, vielleicht aus einem der in die Kirche eingepfarrten Adelsfamilien. Damals gehörte das Rittergut der Familie von Bondt an, welche die Kirche größtmöglich aus ihren Mitteln errichten ließ, indem diese nicht mehr als 30 Goldene zum Bau beitragen konnten.

— Der Reichs- und Verein Leipzig, welcher das Gesammtfach aller berühmtesten Freiberger unterrichtet, hat seine Sitzungen von jetzt ab jeden Freitag im Nickel-Zimmer, Nickelstrasse, ob. Höfe und jedes zweitwochen, auch werden Ausstellungen gezeigt.

— Heute findet die Playmussik auf dem Augustus-

und Wappen wieder gut und deutlich hervortreten werden.

Die längst geplante, aber immer wieder aufgeschobene

Restaurierung der Stadt ist um so wichtiger geworden und notwendiger, als leider die Infanteristen zum großen Theil sehr vermehrt und verschwunden sind und derartige Stützen namentlich in der Geschichte der Entwicklung unseres sächsischen Postwesens eine wichtige Rolle spielen. Unter läuft ein anderes Denkmal, das schon seit langem unserer Stadt zugewandt ist und zu dessen Herstellungskosten auch ein sehr erheblicher Betrag steht, immer noch auf sich warten. Wir meinen das Denkmal für den Gründer Marienberg's, Herzog Albrecht, der vor 1000 Jahren seit Jahrhunderten auch in der Angelegenheit einleitende Schritte gesetzten, auch ist vor etlichen Jahren bereits eine vom alten Reichs-Rath zu Dresden, in dessen Besitz die Statue gehörte, abgeschafft, und Künstler und Professoren befleißigten Kommission in unserer Stadt anzustellen, um den Platz für das Monument anzulegen und weiter vorzubereiten. Trotzdem aber und nachdem selbst wiederholte Anfragen und Anregungen von Seiten der Stadt ohne Erfolg geblieben, zeigt die Weltgeschichte in dieser Angelegenheit, wie es wenigstens scheint, recht wohl gleichlich. Es ist, so äußert sich der heilige Radhakrishna, daß willkürliche, verfluskelte Holligraphie entsteht. Sein Grabmal wird bei Greifswald errichtet, so beschrieben: "Eine Statue bezeichnet die Ruhestätte des Freiherrn von St. John." Und dies ist der Ort, an dem auch das 107. Regiment am 28. August in den Quartieren eintrifft. Der Ausmarsch des 10. Infanterieregiments Nr. 131 erfolgt ebenfalls am 24. August nach der Amtshauptmannschaft Freiberg, wo sich das Regiment mit dem bereits dort zum Regiment gereichten befindlichen 11. Infanterieregiment Nr. 139 zum Brigadegericere vereinigt. Vom 6. September bis mit dem 19. September finden also die Divisions- und Corpsmanöver statt. Am Abend des 19. September kehren die Truppen mittels Eisenbahn wieder nach Leipzig zurück.

— Wir machen auf die Aufführung in vorliegender Nummer aufmerksam, betreffend den Sonderzug, der nächsten Sonntag von hier nach Thale abzufahren werden soll.

9. Verein für die Geschichte Leipzig. Da den Funktionen des Vereins für die Geschichte Leipzig gehört auch, daß er, wenn gewünscht, aus Familien, Vereinen,

Corporationen, Gebäuden und sonst geprägte Gegenstände in seine Sammlungen aufnimmt, welche nicht Schenkungen sind, sondern ihm gegen Revers zur Erhaltung und Verwahrung übergeben werden. Die Sammlungen haben auf diesem Wege in Laufe des Jahres bedeutende Verzeichnung erlangt, wobei es auch häufig vorkam, daß Revers vom Verein zurückgegeben und ihm die betreffenden Gegenstände als Eigentum überlassen wurden. Die neueste Auswendung an die Vereinsammlungen sind zwei aus der Zeitliche zu Belgrath'schen Altstädter Kirche, eine reizende Arbeit aus der Barockzeit. Da die Kirche im Jahre 1882 bis 1885 neu erbaut worden ist, mögen sie eine Schenkung an dieselbe gewesen sein, vielleicht aus einem der in die Kirche eingepfarrten Adelsfamilien. Damals gehörte das Rittergut der Familie von Bondt an, welche die Kirche größtmöglich aus ihren Mitteln errichten ließ, indem diese nicht mehr als 30 Goldene zum Bau beitragen konnten.

— Der Reichs- und Verein Leipzig, welcher das Gesammtfach aller berühmtesten Freiberger unterrichtet, hat seine Sitzungen von jetzt ab jeden Freitag im Nickel-Zimmer, Nickelstrasse, ob. Höfe und jedes zweitwochen, auch werden Ausstellungen gezeigt.

— Heute findet die Playmussik auf dem Augustus-

und Wappen wieder gut und deutlich hervortreten werden.

Die längst geplante, aber immer wieder aufgeschobene

Restaurierung der Stadt ist um so wichtiger geworden und notwendiger, als leider die Infanteristen zum großen Theil sehr vermehrt und verschwunden sind und derartige Stützen namentlich in der Geschichte der Entwicklung unseres sächsischen Postwesens eine wichtige Rolle spielen. Unter läuft ein anderes Denkmal, das schon seit langem unserer Stadt zugewandt ist und zu dessen Herstellungskosten auch ein sehr erheblicher Betrag steht, immer noch auf sich warten. Wir meinen das Denkmal für den Gründer Marienberg's, Herzog Albrecht, der vor 1000 Jahren seit Jahrhunderten auch in der Angelegenheit einleitende Schritte gesetzten, auch ist vor etlichen Jahren bereits eine vom alten Reichs-Rath zu Dresden, in dessen Besitz die Statue gehörte, abgeschafft, und Künstler und Professoren befleißigten Kommission in unserer Stadt anzustellen, um den Platz für das Monument anzulegen und weiter vorzubereiten. Trotzdem aber und nachdem selbst wiederholte Anfragen und Anregungen von Seiten der Stadt ohne Erfolg geblieben, zeigt die Weltgeschichte in dieser Angelegenheit, wie es wenigstens scheint, recht wohl gleichlich. Es ist, so äußert sich der heilige Radhakrishna, daß willkürliche, verfluskelte Holligraphie entsteht. Sein Grabmal wird bei Greifswald errichtet, so beschrieben: "Eine Statue bezeichnet die Ruhestätte des Freiherrn von St. John." Und dies ist der Ort, an dem auch das 107. Regiment am 28. August in den Quartieren eintrifft. Der Ausmarsch des 10. Infanterieregiments Nr. 131 erfolgt ebenfalls am 24. August nach der Amtshauptmannschaft Freiberg, wo sich das Regiment mit dem bereits dort zum Regiment gereichten befindlichen 11. Infanterieregiment Nr. 139 zum Brigadegericere vereinigt. Vom 6. September bis mit dem 19. September finden also die Divisions- und Corpsmanöver statt. Am Abend des 19. September kehren die Truppen mittels Eisenbahn wieder nach Leipzig zurück.

— Wir machen auf die Aufführung in vorliegender Nummer aufmerksam, betreffend den Sonderzug, der nächsten Sonntag von hier nach Thale abzufahren werden soll.

9. Verein für die Geschichte Leipzig. Da den Funktionen des Vereins für die Geschichte Leipzig gehört auch, daß er, wenn gewünscht, aus Familien, Vereinen,

Corporationen, Gebäuden und sonst geprägte Gegenstände in seine Sammlungen aufnimmt, welche nicht Schenkungen sind, sondern ihm gegen Revers zur Erhaltung und Verwahrung übergeben werden. Die Sammlungen haben auf diesem Wege in Laufe des Jahres bedeutende Verzeichnung erlangt, wobei es auch häufig vorkam, daß Revers vom Verein zurückgegeben und ihm die betreffenden Gegenstände als Eigentum überlassen wurden. Die neueste Auswendung an die Vereinsammlungen sind zwei aus der Zeitliche zu Belgrath'schen Altstädter Kirche, eine reizende Arbeit aus der Barockzeit. Da die Kirche im Jahre 1882 bis 1885 neu erbaut worden ist, mögen sie eine Schenkung an dieselbe gewesen sein, vielleicht aus einem der in die Kirche eingepfarrten Adelsfamilien. Damals gehörte das Rittergut der Familie von Bondt an, welche die Kirche größtmöglich aus ihren Mitteln errichten ließ, indem diese nicht mehr als 30 Goldene zum Bau beitragen konnten.

— Der Reichs- und Verein Leipzig, welcher das Gesammtfach aller berühmtesten Freiberger unterrichtet, hat seine Sitzungen von jetzt ab jeden Freitag im Nickel-Zimmer, Nickelstrasse, ob. Höfe und jedes zweitwochen, auch werden Ausstellungen gezeigt.

— Heute findet die Playmussik auf dem Augustus-

und Wappen wieder gut und deutlich hervortreten werden.

Die längst geplante, aber immer wieder aufgeschobene

Restaurierung der Stadt ist um so wichtiger geworden und notwendiger, als leider die Infanteristen zum großen Theil sehr vermehrt und verschwunden sind und derartige Stützen namentlich in der Geschichte der Entwicklung unseres sächsischen Postwesens eine wichtige Rolle spielen. Unter läuft ein anderes Denkmal, das schon seit langem unserer Stadt zugewandt ist und zu dessen Herstellungskosten auch ein sehr erheblicher Betrag steht, immer noch auf sich warten. Wir meinen das Denkmal für den Gründer Marienberg's, Herzog Albrecht, der vor 1000 Jahren seit Jahrhunderten auch in der Angelegenheit einleitende Schritte gesetzten, auch ist vor etlichen Jahren bereits eine vom alten Reichs-Rath zu Dresden, in dessen Besitz die Statue gehörte, abgeschafft, und Künstler und Professoren befleißigten Kommission in unserer Stadt anzustellen, um den Platz für das Monument anzulegen und weiter vorzubereiten. Trotzdem aber und nachdem selbst wiederholte Anfragen und Anregungen von Seiten der Stadt ohne Erfolg geblieben, zeigt die Weltgeschichte in dieser Angelegenheit, wie es wenigstens scheint, recht wohl gleichlich. Es ist, so äußert sich der heilige Radhakrishna, daß willkürliche, verfluskelte Holligraphie entsteht. Sein Grabmal wird bei Greifswald errichtet, so beschrieben: "Eine Statue bezeichnet die Ruhestätte des Freiherrn von St. John." Und dies ist der Ort, an dem auch das 107. Regiment am 28. August in den Quartieren eintrifft. Der Ausmarsch des 10. Infanterieregiments Nr. 131 erfolgt ebenfalls am 24. August nach der Amtshauptmannschaft Freiberg, wo sich das Regiment mit dem bereits dort zum Regiment gereichten befindlichen 11. Infanterieregiment Nr. 139 zum Brigadegericere vereinigt. Vom 6. September bis mit dem 19. September finden also die Divisions- und Corpsmanöver statt. Am Abend des 19. September kehren die Truppen mittels Eisenbahn wieder nach Leipzig zurück.

— Wir machen auf die Aufführung in vorliegender Nummer aufmerksam, betreffend den Sonderzug, der nächsten Sonntag von hier nach Thale abzufahren werden soll.

9. Verein für die Geschichte Leipzig. Da den Funktionen des Vereins für die Geschichte Leipzig gehört auch, daß er, wenn gewünscht, aus Familien, Vereinen,

Corporationen, Gebäuden und sonst geprägte Gegenstände in seine Sammlungen aufnimmt, welche nicht Schenkungen sind, sondern ihm gegen Revers zur Erhaltung und Verwahrung übergeben werden. Die Sammlungen haben auf diesem Wege in Laufe des Jahres bedeutende Verzeichnung erlangt, wobei es auch häufig vorkam, daß Revers vom Verein zurückgegeben und ihm die betreffenden Gegenstände als Eigentum überlassen wurden. Die neueste Auswendung an die Vereinsammlungen sind zwei aus der Zeitliche zu Belgrath'schen Altstädter Kirche, eine reizende Arbeit aus der Barockzeit. Da die Kirche im Jahre 1882 bis 1885 neu erbaut worden ist, mögen sie eine Schenkung an dieselbe gewesen sein, vielleicht aus einem der in die Kirche eingepfarrten Adelsfamilien. Damals gehörte das Rittergut der Familie von Bondt an, welche die Kirche größtmöglich aus ihren Mitteln errichten ließ, indem diese nicht mehr als 30 Goldene zum Bau beitragen konnten.

— Der Reichs- und Verein Leipzig, welcher das Gesammtfach aller berühmtesten Freiberger unterrichtet, hat seine Sitzungen von jetzt ab jeden Freitag im Nickel-Zimmer, Nickelstrasse, ob. Höfe und jedes zweitwochen, auch werden Ausstellungen gezeigt.

— Heute findet die Playmussik auf dem Augustus-

und Wappen wieder gut und deutlich hervortreten werden.

Die längst geplante, aber immer wieder aufgeschobene

Restaurierung der Stadt ist um so wichtiger geworden und notwendiger, als leider die Infanteristen zum großen Theil sehr vermehrt und verschwunden sind und derartige Stützen namentlich in der Geschichte der Entwicklung unseres sächsischen Postwesens eine wichtige Rolle spielen. Unter läuft ein anderes Denkmal, das schon seit langem unserer Stadt zugewandt ist und zu dessen Herstellungskosten auch ein sehr erheblicher Betrag steht, immer noch auf sich warten. Wir meinen das Denkmal für den Gründer Marienberg's, Herzog Albrecht, der vor 1000 Jahren seit Jahrhunderten auch in der Angelegenheit einleitende Schritte gesetzten, auch ist vor etlichen Jahren bereits eine vom alten Reichs-Rath zu Dresden, in dessen Besitz die Statue gehörte, abgeschafft, und Künstler und Professoren befleißigten Kommission in unserer Stadt anzustellen, um den Platz für das Monument anzulegen und weiter vorzubereiten. Trotzdem aber und nachdem selbst wiederholte Anfragen und Anregungen von Seiten der Stadt ohne Erfolg geblieben, zeigt die Weltgeschichte in dieser Angelegenheit, wie es wenigstens scheint, recht wohl gleichlich. Es ist, so äußert sich der heilige Radhakrishna, daß willkürliche, verfluskelte Holligraphie entsteht. Sein Grabmal wird bei Greifswald errichtet, so beschrieben: "Eine Statue bezeichnet die Ruhestätte des Freiherrn von St. John." Und dies ist der Ort, an dem auch das 107. Regiment am 28. August in den Quartieren eintrifft. Der Ausmarsch des 10. Infanterieregiments Nr. 131 erfolgt ebenfalls am 24. August nach der Amtshauptmannschaft Freiberg, wo sich das Regiment mit dem bereits dort zum Regiment gereichten befindlichen 11. Infanterieregiment Nr. 139 zum Brigadegericere vereinigt. Vom 6. September bis mit dem 19. September finden also die Divisions- und Corpsmanöver statt. Am Abend des 19. September kehren die Truppen mittels Eisenbahn wieder nach Leipzig zurück.

— Wir machen auf die Aufführung in vorliegender Nummer aufmerksam, betreffend den Sonderzug, der nächsten Sonntag von hier nach Thale abzufahren werden soll.

9. Verein für die Geschichte Leipzig. Da den Funktionen des Vereins für die Geschichte Leipzig gehört auch, daß er, wenn gewünscht, aus Familien, Vereinen,

Corporationen, Gebäuden und sonst geprägte Gegenstände in seine Sammlungen aufnimmt, welche nicht Schenkungen sind, sondern ihm gegen Revers zur Erhaltung und Verwahrung übergeben werden. Die Sammlungen haben auf diesem Wege in Laufe des Jahres bedeutende Verzeichnung erlangt, wobei es auch häufig vorkam, daß Revers vom Verein zurückgegeben und ihm die betreffenden Gegenstände als Eigentum überlassen wurden. Die neueste Auswendung an die Vereinsammlungen sind zwei aus der Zeitliche zu Belgrath'schen Altstädter Kirche, eine reizende Arbeit aus der Barockzeit. Da die Kirche im Jahre 1882 bis 1885 neu erbaut worden ist, mögen sie eine Schenkung an dieselbe gewesen sein, vielleicht aus einem der in die Kirche eingepfarrten Adelsfamilien. Damals gehörte das Rittergut der Familie von Bondt an, welche die Kirche größtmöglich aus ihren Mitteln errichten ließ, indem diese nicht mehr als 30 Goldene zum Bau beitragen konnten.

Panorama.

Grosses Militair-Extra-Concert
ausgeführt von dem vollzähligen Musikkorps des Königl. S. Inf.-Reg. "Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Abgang 8 Uhr.

Direction: Königl. Musikdirektor C. Walther.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Abgang 8 Uhr.

Moritz Tietzsch.

Kunze's Garten.

Heute Donnerstag:

Großes Concert

vom Philharmonischen Orchester
unter Leitung des Herzoglich Anhaltischen Musikkönigl. G. Peterhansel.
Vorzügliches Programm. Zur Aufführung neu: „Theo-Gavotte“ von Paul Schmidt.

Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten gültig. Eintritt 30 Pf.

Friedrich Müller.

Restaurant und Wiener Café mit eigener Conditorie
Haus. **Zum Patzenhofer**, Hainstr. 26.
Parterre u. 1. Etage. Geöffnet bis 3 Uhr. Parterre u. 1. Etage.
Zu Besuch von 1/2-3 Uhr. Vorzügl. Mittagstisch (incl. Suppe) 50 Pf.
Patzenhofer Heute Fricassée von Huhn. 1/2 über 15 Pf. über 10 Pf.
Schuhung soll J. Kolbe.

Rest. Sachsenwald, 35 Windmühlenstr. 35, empf. Seinen Jahn, angestellte Kellner zur Benutzung. E. Berndt.

Prager's Bierhalle, Heute Abend 500 Allerlei. 500. Prager Biergäste u. eine Bayrisch empfiehlt Carl Hermann.

Erlanger Hof, Schloßstr. 8. Heute Allerlei in bekannter Seite. C. F. Schulze.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43. Heute Schnaken in Brodteig. — Gose hochfein.

Gosenschenke-Eutritzsche.

Heute: Ente mit Krautflößen.

Morgen: Schweineschlachten. G. Pfotenauer.

Schlegel's Gesellschaftshaus,

Leipzig-Gohlis, Augustenstraße 24. Heute: Ente mit Krautklossen. H. Schlegel.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolumnaden, Anhauer Fröhlich, gegenüber dem Kristall-Palais.

Heute Schlachtfest. N.B. Mittagstisch, Suppe, 50 Pf., Portionen 70 Pf.

Kulmbacher Bierhalle (Joh. F. Forkhardt), Hainstraße 3. — Telefon-Nr. 1, 2733. Heute Schweineschlachten.

Kulmbacher Brauhof,

Parte. Petersstraße 18. 1. Etage. Heute Schweinsknochen. Abends Roastbeef und Schleie. Bier hochfein. A. Kellitz.

Leipziger Feriencolonien.

Um nachstehenden Sammelstellen werden Beförderungen der Ausfertigung armer und fränkischer Schülern nach den Leipziger Kinderheim Grünhainische bei Ritterhof, im Gebürgschulden und Sozialräder eingegangenommen:

Allgemeine Deutsche Creditanstalt.

A. J. Hansen, Neumarkt 38.

Herr Gustav Russ, Grünhainische Straße 32.

Herr Oscar Jessmitz, Grünhainische Straße 2.

Gebr. Augustin, Seeger Straße 6.

Gebr. Spiller, Grünhainische Straße 37.

Hermann Dittrich, Weißstraße 32 und Hessestraße 2.

Hermann Wilhelm, Konfiditer Steinweg 29.

Expedition des Leipziger Tageblattes. E. Polz.

Expedition der Leipziger Neuesten Nachrichten, Petersstraße 19.

Röntgenplatz 17, Johannisgasse 1/3.

Der Bericht über die Feriencolonien von 1894 wird von obigen Sammelstellen unentgeltlich abgegeben.

Der Verein für Feriencolonien.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Grünhainichen.

Protectorat: Ihre R. R. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August.

Gründet seit dem 13. Juli.

Das 44. klinische Vogelschiessen

findet am 27. Juli 1895

in Gohlis „Schloß Drachenfels“

Statt: Zur Teilnahme an denselben und an den am 26. Juli in der neuen Buchhändlerstraße stattfindenden **Vorkasse** werden alle ehemaligen Leipziger Kliniken eingeladen.

Das Comité der Kliniken. Anmeldungen werden erbeten bis zum 25. Juli an cond. med. Raha, Leipzig, Georgenstraße 25.

Zeichner-Verein.

Heute Freitag 8 Uhr im Nicolai-Theater. Versammlungen neuer Mitglieder werden eingezogen.

T. B.

Vermischte Anzeigen.

Aufruf!

Alle Kameraden von 70-71, welche beim 94. Regiment „Großherzog von Sachsen-Weimar“ gedient haben, und gefunden sind, sind am 6. und 7. August zum 50jährigen Jubiläum des General-Regiments in Weimar einzutreffen, werden freundliche Sonntagsabend, den 27. Juli, Abends 8 Uhr im Restaurant Zum Sonnenhof, Blasewitz, beim Kammer-Musiktheater, zu einer Versammlung wegen der fehlenden Verhandlung einladen.

Verleihung Herr Tochter Marie mit Herrn Paul Grassnick brachte sich ergebnis auswirken.

Leipzig, im Juli 1895.

Familien-Nachrichten.

Schönborn mit H. Selma Paula Helene Weilhers in Wiesendorf.

Geboren: In Wiesendorf (Mecklenburg), die Frau von Bruno Rothfuss aus Zehden am 2. Juli 1895 eine Tochter. — Herrn Generalmajor von Ratzenfel in Dresden eine Tochter, Herr Hermann Schwedler in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Julius Schubert in Böhlen.

Herr Otto Hermann's in Böhlenbach L. V. Tochter Clara Anna, Herr Robert Julius Krause, Schlossmeister in Böhlenbach, Frau Charlotte Krause geb. May in Görlitz bei Weimar, Herr August Simon, Garde-Musik-Brigade in Wiedau, Frau Johanna Julianne verm. Stölzner geb. Thielmann in Zehden, Frau Charlotte Agnes verm. Hiller in Bräunsdorf, Herr Oswald Großjäger in Zehdenburg Görlitz, Herr Karl Bruno Scheff, Tapetier in Hermsdorf, Herr Clement Müller's in Görlitz Tochter Jenny, Herr Gustav Peter Römer, Holzbildhauer in Berlin, aus Bamberg, Herr Wilhelm Hermanns Tischlermeister in Gotha, Herr Albert Kurt Bergmann in Bayreuth (Schweiz), aus Brandenburg, Frau Anna Alexander Hill geb. von Wiedermann in Schleinitz der Vorwerk (Schweiz), Frau Sophie Maria Höglund geb. Hermann in Wiesau, Herr Hermann Denis in Görlitz in Dresden, Herr Gottlieb's in Dresden Sohn Walter, Herr Willibald Oberholz in Dresden Sohn Max, Herr Hermann Max's in Wiesau, Sohn Albert, Schulmeister Schneider in Unterhaid, Frau Sophie Anna, Tischlermeister Heinrich in Görlitz, Herr Franz Louis Schleifer, Wissenschaftlicher Schriftsteller in Görlitz, Sohn Reinhard, Herr Carl Schleifer einer in Görlitz, Sohn Eduard geb. Schleifer in Wiesau, Herr Julius Palekner und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hocherfreut an

Dr. phil. Harry Dehoff u. Frau Magdalene geb. Zimmermann.

Die glückliche Geburt eines muntern Jungen zeigen hocherfreut an

Bahntechniker Oertel u. Frau.

Heute Abend 1/2 Uhr ist und weiter entlassen worden.

Leipzig, den 23. Juli 1895.

Julius Palekner und Frau.

Bernährt: Herr Franz Niedob in Blasewitz

L. Vogt, mit H. Marie Weilhers verheirathet.

Herr Max Wöhlsch in Blasewitz mit H. Anna Dietrich geb. Hermann in Görlitz.

Herr Adolf Schleifer in Chemnitz.

Herr Carl Gottschalk in Chemnitz.

Herr Eduard Schleifer in Chemnitz.

Herr Julius Hoffmann in Blasewitz.

Herr Franz Louis Schleifer, Wissenschaftlicher Schriftsteller in Görlitz, Sohn Eduard geb. Schleifer einer in Görlitz, Sohn Eduard geb. Schleifer in Wiesau, Herr Carl Schleifer einer in Görlitz, Sohn Eduard geb. Schleifer in Wiesau, Herr Julius Hoffmann in Blasewitz.

Herr Max Wöhlsch in Blasewitz mit H. Anna Dietrich geb. Hermann in Görlitz.

Herr Eduard Schleifer in Chemnitz.

Herr Adolf Schleifer in Chemnitz.

Herr Eduard Schleifer in Chemnitz.

